

Stadtentwicklungskonzept und Dialog Strategie SPAICHINGEN 2030

Protokoll der Planungswerkstatt
16. November 2017 | Stadthalle Spaichingen



Protokoll der Planungswerkstatt

Ort/Termin: Stadthalle Spaichingen, 16. November 2017

Teilnehmer: ca. 90 Bürgerinnen und Bürger

Vertreter des Gemeinderats:

Karsten Frech	CDU
Stephan Stitzenberger	CDU
Isabella Kustermann	Freie Wähler
Richard Wagner	Freie Wähler
Heinrich Staudenmayer	Freie Wähler
Alexander Efinger	Grüne
Angela Kreutter	Grüne
Volker Radzuweit	SPD
Holger Merkt	Pro Spaichingen
Harald Niemann	Pro Spaichingen
Frank Stoffel	Pro Spaichingen
Bürgermeister Schuhmacher	Stadt Spaichingen
Frau Schmittmann-Deniz	Stadt Spaichingen
Frau Smarsly	Stadt Spaichingen
Antonia Cramer	die STEG
Hannes Munk	die STEG
Lukas Pflugfelder	die STEG

Ablauf:

Donnerstag 16. November 2017

18:00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung durch BM Schuhmacher
18:15 Uhr	Einführung Stadtentwicklungskonzept
18:30 Uhr	Rahmenbedingungen Bestandsanalyse
19:00 Uhr	Arbeitsphase an Thementischen
19:35 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse aus der Arbeitsphase
20:00 Uhr	Weiteres Vorgehen und Ausblick
20:05 Uhr	Abschließende Worte von Bürgermeister Schuhmacher

Beginn 18:00 Uhr

Begrüßung und Einführung durch Bürgermeister Schuhmacher

Zu Beginn der Planungswerkstatt begrüßte Herr Bürgermeister Schuhmacher die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Gemeinderäte und Mitarbeiter der Verwaltung.

In seiner Begrüßungsrede erläuterte BM Schuhmacher zunächst die Notwendigkeit der Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes im Zusammenhang mit der erfolgreichen Antragstellung und Programmaufnahme für ein weiteres innerstädtisches Sanierungsgebiet („Stadtmitte II“).

Anschließend stellte BM Schuhmacher den geplanten Ablauf der Planungswerkstatt vor und ordnete die Veranstaltung in den gesamten Arbeitsprozess ein.

Zum Abschluss der Einführung ging BM Schuhmacher auf einige wichtigen Rahmenbedingungen ein (Bevölkerungsentwicklung, Entwicklung Wohnungsbau, Situation der kommunalen Finanzen) und verdeutlichte, dass die Ausgangslage für Spaichingen insgesamt als positiv zu bewerten ist.

Als zentrale Aufgabe für das Stadtentwicklungskonzept nannte BM Schuhmacher daher die Herausforderung, im Dialog zwischen Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung, geeignete Strategien und Maßnahmen zu erarbeiten, die dazu beitragen, dass Spaichingen in der Zukunft weiterhin attraktiv für seine Bewohner und Gewerbetreibenden bleibt. Dabei müssen jedoch insbesondere die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Spaichingen beachtet werden, da diese den Handlungsspielraum bei zukünftigen Investitionen vorgeben.

Begrüßung und Einführung durch die STEG Stadtentwicklung GmbH

Im Anschluss an die Einführung des Bürgermeisters begrüßte Herr Hannes Munk (die STEG) ebenfalls die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger und stellte neben dem Ablauf der Planungswerkstatt kurz das Unternehmen die STEG Stadtentwicklung GmbH sowie das Projektteam für Spaichingen vor.

Anschließend führte Frau Antonia Cramer (die STEG) in die Thematik eines Stadtentwicklungskonzeptes ein. Sie erläuterte zunächst die Notwendigkeit und Bedeutung eines Stadtentwicklungskonzeptes und ging anschließend auf die Bestandteile und Arbeitsschritte sowie die Ziele, die während des Prozesses erarbeitet werden sollen, ein. Zudem gab Sie den Bürgern einen kurzen Rückblick auf die Klausurtagung des Gemeinderats (13.-14. Oktober 2017), sowie einen Ausblick auf die weiteren Arbeitsschritte.

18:30 Uhr

Präsentation Ergebnisse der Bestandsanalyse

Herr Munk stellte anschließend die Rahmenbedingungen für ein Entwicklungskonzept in Spaichingen vor und erläuterte den Stand der Bestandsanalyse anhand einer Betrachtung der folgenden Themenfelder:

- Raumplanerische Einordnung im System der zentralen Orte
- Flächennutzung
- Überregionale und regionale Anbindung Spaichingens
- Innerstädtische Verkehrssituation und ÖPNV
- Statistische Daten zur Bevölkerungsentwicklung in Spaichingen
- Statistische Daten zur Wohnungsbauentwicklung und
- Betrachtung von Entwicklungsflächen nach Flächennutzungsplan
- Städtebauliche Erneuerung und Städtebauförderung als Instrument der Innenentwicklung
- Kommunale Finanzen
- Wirtschaftsstruktur
- Nahversorgung / Einzelhandel / Dienstleistung / Gastronomie
- Ärztliche Versorgung
- Bildungs- und Betreuungsangebote
- Umwelt, Freizeit & Kultur

Die Präsentation zum Vortrag steht auf der Homepage der Stadt Spaichingen zum Download zur Verfügung:

<https://www.spaichingen.de/de/Leben-in-Spaichingen/Wohnen-und-Bauen/Stadtentwicklungskonzept>

19:00 Uhr

Arbeitsphase an Thementischen

In der anschließenden Arbeitsphase wurden die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, im Open-Space-Format an verschiedenen Thementischen ihre Anregungen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung von Spaichingen vorzubringen. Das Angebot der Thementische entsprach den in der Gemeinderatsklausur bearbeiteten Themenfeldern:

Verkehr und Mobilität

Wohnen, Bauen und Ortsbild

Wirtschaft, Nahversorgung und Infrastruktur

Umwelt, Freizeit und Soziales

An den einzelnen Thementischen sollten die Teilnehmer, auf bereitgestellten Karteikärtchen in den Farben Grün (Stärken) und Rot (Schwächen), die aus ihrer Sicht wichtigsten Stärken und Schwächen der Stadt Spaichingen schreiben.

Darüber hinaus wurden die Bürgerinnen und Bürger gefragt, was für sie in den einzelnen Themenfeldern für die zukünftige Entwicklung besonders wichtig ist. Entsprechend konnten sie ihre persönlichen „Entwicklungsziele“ auf Karteikärtchen (Gelb) notieren und an den entsprechenden Stellwänden anbringen.

Für konkrete Projektvorschläge konnten „Projektsteckbriefe“ ausgefüllt werden, bei denen neben einer Beschreibung der geplanten Maßnahme auch eine Benennung von Vorhabenträgern/Kooperationspartnern sowie eine Einschätzung bezüglich Mitteleinsatz, Priorität und Umsetzungsdauer abgefragt wurde.

19:45 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse aus der Arbeitsphase

Die Ergebnisse der Arbeitsphase wurden anschließend von Frau Cramer und Herr Munk zusammengefasst und im Plenum vorgestellt.

MOBILITÄT & VERKEHR	
++ Fußläufigkeit innerhalb der Stadt	----- Bürgerbus/ Ruftaxi
+ Anbindung an Bahn und Autobahn	----- Verkehrsbelastung, fehlende Umgehungsstraße
+ Zentrale Lage	----- Fehlende Fahrradwege Radwegekonzept Fahradfahrer haben wenig Rechte
	---- Straßen- und Wegezustände
	-- Straßen-/ Wegebeleuchtungen
	-- ÖPNV Angebot ist nicht ausreichend
	-- Barrierefreiheit
	- zu viele 30er Zonen

Entwicklungsziele **VERKEHR & MOBILITÄT**

- Bau der Umgehungsstraße (10 Nennungen)
- Keine Umgehungsstraße: dafür aber weniger hausgemachten Verkehr verursachen (4 Nennungen)
- Radwegekonzept erstellen und umsetzen (3 Nennungen)
- Carsharing soll eingeführt werden
- Reduzierung der Geschwindigkeit in Wohnstraßen
- Sammelbus (Werksbus, Schulbus, Rufbus)
- E-Mobilität bei städtischen Fahrzeugen
- Lärmschutzmaßnahmen für Bahn, Industrie und B 14 entwickeln
- Bau eines Tunnels statt der Umgehungsstraße

Projekte & Maßnahmen **VERKEHR & MOBILITÄT**

STRATEGIE SPAICHINGEN 2030		STRATEGIE SPAICHINGEN 2030	
Handlungsfeld: Verkehr und Mobilität	Entwicklungsziel:	Handlungsfeld: Verkehr und Mobilität	Entwicklungsziel:
Titel der Maßnahme: Tempo 30		Titel der Maßnahme: Schneller zur Geschwindigkeitsreduzierung in Wohnstraßen	
Beschreibung der Maßnahme: Tempo 30 Zonen in den Nebenstraßen einführen.		Beschreibung der Maßnahme: In den 30er Zonen wird häufig trotzdem zu schnell gefahren. Das Errichten von Schwellern könnte Abhilfe schaffen, da vor diesen abgebremst werden muss.	
Vorhabenträger, Kooperationspartner:		Vorhabenträger, Kooperationspartner: Stadtverwaltung, Polizei und Straßenbaubehörde	
Mittleinsatz: gering mittel hoch	Umsetzungsdauer: <input checked="" type="checkbox"/> < 5 J. <input type="checkbox"/> 5 - 10 J. <input type="checkbox"/> 10 - 15 J. <input type="checkbox"/> fortwährend	Mittleinsatz: gering mittel hoch	Umsetzungsdauer: <input checked="" type="checkbox"/> < 5 J. <input type="checkbox"/> 5 - 10 J. <input type="checkbox"/> 10 - 15 J. <input type="checkbox"/> fortwährend

WIRTSCHAFT, NAHVERSORGUNG, INFRASTRUKTUR	
++ Vielzahl wichtiger Versorgungseinrichtungen	----- Zukunft der Ärztlichen Versorgung Ärztmangel
++ Parkplatzsituation	----- (rückl.) Einzelhandelsangebot und fehlende Fachgeschäfte (Schuhe, Kleidung,...)
++ Gute Infrastruktur	--- fehlende Gastronomie
	-- fehlendes modernes Hotel
	- zu wenig Gewerbeflächen
	- Bürger W-Lan
	- Außengestaltung am Marktplatz

Entwicklungsziele **WIRTSCHAFT; NAHVERSORGUNG & INFRASTRUKTUR**

- Für ausreichend Ärzte sorgen, um die Versorgung in 10- 15 Jahren aufrecht zu erhalten
- Einkaufsservice für ältere Menschen anbieten (Rufbus)
- Gewerbeflächen-Management aufbauen
- Dienstleistern genügend Räume und Flächen zur Verfügung stellen

WOHNEN, BAUEN & STADTBILD	
+ erschwinglicher Baugrund	----- Bezahlbarer Wohnraum, falsche Nutzungen in Innerstädtischen Wohnungen.
+ gute Umgebung für die Familien-gründung	---- Sozialer Wohnungsbau
	--- zu wenige Grünflächen in der Innenstadt
	--- triste Gestaltung des Marktplatz
	- Hoher Flächenverbrauch
	- Die Hauptstraße prägt das Stadtbild und bietet keine Flanier- und Parkmöglichkeiten

Entwicklungsziele **WOHNEN, BAUEN & STADTBILD**

- Umnutzung leerstehender Gebäude und Wohnungen für sozial schwache Familien oder Flüchtlinge, um die Innenstadt als attraktives Wohnumfeld zu erhalten (6 Nennungen)
- Eröffnung eines Cafés am Marktplatz (2 Nennungen)

UMWELT, FREIZEIT & SOZIALES	
+ Viele nette Bürgerinnen und Bürger	----- Jugendarbeit, Jugendhaus, fehlendes Kulturhaus, Kino Freizeitangebote
+ Umgebung	----- Grün in der Stadt, zu viele versiegelte Flächen Fehlende Bäume
+ Vereine, Jahrgänge	--- Bürgerengagement, Beteiligung
	-- Die Verdohlung der Prim Hochwassergefahr
	- Schlecht gepflegte Wanderwege

Entwicklungsziele **UMWELT, FREIZEIT & SOZIALES**

- Keine Steinwüsten im Stadtgebiet, mehr Grün, Bäume erhalten (8 Nennungen)
- Ein Haus der Begegnung (Kulturhaus) für verschiedene soziale Angebote (3 Nennungen)
- Die Jugendarbeit in Spaichingen verbessern (2 Nennungen)
- Unterstützung bei sozialen Projekten wie Foodsharing, offene Bücherschränke, Givebox (2 Nennungen)
- Empfehlung: „Grünraumkonzept“ der Stadt Weingarten
- Im Bereich Umwelt eine zukunftsorientierte Entwicklung realisieren
- Mehr Raum und Trainingsmöglichkeiten für Trendsportarten
- Freundliche Gestaltung der Randbereiche und der fließenden Gewässer

Projekte & Maßnahmen UMWELT, FREIZEIT & SOZIALES

STRATEGIE SPAICHINGEN 2030

Handlungsfeld: Umwelt Entwicklungsziel:

Titel der Maßnahme:
Renaturierung der Prim

Beschreibung der Maßnahme:
Die Renaturierung der Prim ist von der Europäischen Union vorgegeben. Dabei gilt für Spaichingen der Abschnitt von der Kläranlage bis nach Aldingen.
Eine Förderung von bis zu 80% bei Durchführung der Maßnahme ist möglich.

Vorhabenträger, Kooperationspartner:

Mitteleinsatz: gering mittel hoch

Umsetzungsdauer: > 5 J. 5 - 10 J. 10 - 15 J. fortwährend

Priorität: gering mittel hoch

STRATEGIE SPAICHINGEN 2030

Handlungsfeld: Freizeit und Soziales Entwicklungsziel:

Titel der Maßnahme:
Mehrgenerationenhaus/ Kulturhaus

Beschreibung der Maßnahme:
In Spaichingen fehlt ein Kulturhaus, in dem verschiedene Gruppen die Möglichkeit hätten, Platz für kleinere Veranstaltungen, oder gemeinnützige Betätigungen durchzuführen. Gemeint sind z.B. Kochen, Lernen, Spielen, Stricken, Basteln, Nachhilfe, interkulturelles uvm.

Vorhabenträger, Kooperationspartner:
Generelles Interesse hätte z.B. die Kirchengemeinde.

Mitteleinsatz: gering mittel hoch

Umsetzungsdauer: > 5 J. 5 - 10 J. 10 - 15 J. fortwährend

Priorität: gering mittel hoch

STRATEGIE SPAICHINGEN 2030

Handlungsfeld: Freizeit Entwicklungsziel: Freibad

Titel der Maßnahme:
Durchgehende Öffnungszeiten

Beschreibung der Maßnahme:
Die chaotische Schließwetterregelung soll beendet werden.
Mehr Werbung für das tolle Freibad schalten.
Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Freibädern ausweiten.

Vorhabenträger, Kooperationspartner:
Stadt

Mitteleinsatz: gering mittel hoch

Umsetzungsdauer: > 5 J. 5 - 10 J. 10 - 15 J. fortwährend

Priorität: gering mittel hoch

20:05 Uhr

Ausblick und weiteres Vorgehen (die STEG)

Die Ergebnisse aus den beiden Bausteinen der Dialogphase (Gemeinderatsklausur und Planungswerkstatt) werden in einem nächsten Schritt zusammengeführt und ausgewertet. Hierzu soll Anfang 2018 ein Verwaltungsworkshop stattfinden, bei dem die Ergebnisse der Bestandsanalyse und der Dialogphase mit der Verwaltung erörtert werden.

Verbunden mit der Bestandsanalyse der STEG stellen die Ergebnisse der Dialogphase die Ausgangslage für die Erarbeitung des Strategiekonzeptes dar, welches für die bedeutsamen und zentralen Handlungsfelder der Stadt Leitlinien und Zielsetzungen formuliert und einzelne Schritte, Maßnahmen und Projekte zu deren Umsetzung benennt.

Nach Fertigstellung eines ersten Entwurfes werden in einer Sondersitzung des Gemeinderats die wesentlichen Inhalte des Stadtentwicklungskonzeptes vorgestellt und erörtert. Anschließend werden die damit verbundenen Maßnahmen und Projekte von den Mitgliedern des Gemeinderats priorisiert. Auf Basis der Ergebnisse dieser Sondersitzung erfolgen die Schlussredaktion der „Strategie SPAICHINGEN 2030“, sowie die abschließende Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

Schlusswort und Verabschiedung durch Herrn Bürgermeister Schuhmacher

Zum Abschluss der Planungswerkstatt reflektierte Herr Bürgermeister Schuhmacher die Ergebnisse der Planungswerkstatt. Er nahm dabei nochmals Bezug auf die Ausgangslage der Stadt Spaichingen, erinnerte an bereits gefasste Beschlüsse des Gemeinderats (z.B. Thema Kulturhaus, Beschränkung Anzahl Dönerläden/Spielhallen) oder wies auf eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten seitens der Stadt Spaichingen (z.B. Thema Ärztliche Versorgung) hin. Insbesondere betonte Herr Bürgermeister Schuhmacher erneut die finanziellen Rahmenbedingungen, die auch durch bereits im Haushalt fest verankerten Investitionen in den kommenden Jahren (u.a. Sanierung Stadionhalle, Erschließung „3. BA Heidengraben“, Erschließung des Gewerbegebiets „Max-Planck-Straße VII“ sowie zahlreiche Instandhaltungen und Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden, etc..) einen eingeschränkten Handlungsspielraum ermöglichen.

Zum Thema Umgehungstraße B14 informierte Herr Bürgermeister Schuhmacher das Publikum, dass die Maßnahme zwar erfreulicher Weise auf den Prioritätenlisten von Bund und Land weit oben angesiedelt ist, es jedoch noch keinerlei Zusagen bezüglich einer möglichen Finanzierung der Maßnahme gibt. Hierzu rechnet Herr Bürgermeister Schuhmacher mit weiteren Ergebnissen frühestens Anfang 2018, die dann der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden sollen.

Abschließend bedankte sich Herr Bürgermeister Schuhmacher nochmals bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Mitarbeit und Teilnahme an der Planungswerkstatt und wünschte allen Beteiligten einen schönen Abend.

Fotodokumentation



